



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, 16.03.2021
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:45 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

Mitglieder CSU

Korn, Jens

Liebhardt, Bernd

Löffler, Thomas, Dipl.-Ing. (FH)

Mitglieder SPD

Grebner, Susanne

Schmidt, Dietmar

Mitglieder Freie Wähler

Löffler, Gerhard

Vertretung für Herrn Hans Pietz

Wicklein, Stefan

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Queck, Maximilian

Mitglieder Junge Union

Rüger, Tina-Christin

Vertretung für Herrn Stefan Heinlein

Entschuldigt sind:

Mitglieder CSU

Heinlein, Stefan

Entschuldigt

Wiegand, Angela

Entschuldigt

Mitglieder Freie Wähler

Pietz, Hans

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|--|--------------------|
| 1 | Informationen | |
| 1.1 | Förderprogramm "Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen" | 11/110/2021 |
| 1.2 | Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen | 11/109/2021 |
| 1.3 | Hochbaumaßnahmen im Schulbereich | 11/108/2021 |
| 1.4 | Aktueller Sachstandsbericht Berufsschule Kronach | 11/107/2021 |
| 2 | Kreishaushaltsplan 2021 - Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 sowie des Unterabschnittes 5500 (Sportförderung) | 11/106/2021 |
| 3 | Ermächtigungsbeschluss zur Auftragsvergabe bei Investitionsmaßnahmen 2021 | 11/103/2021 |
| 4 | Unvorhergesehenes | |
| 5 | Anfragen und Sonstiges | |

Landrat Löffler eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Landrat Löffler begrüßt die, per Videokonferenz zur Sitzung zugeschalteten, Schulleiter/-innen herzlich zur Sitzung. Er spricht von bewegenden Zeiten, die alle vor große Herausforderungen stellen und deshalb besondere Maßnahmen erfordern. Er verliert ein paar Worte zum aktuellen Infektionsgeschehen im Landkreis Kronach, wo erneut steigende Corona-Infektionszahlen zu verzeichnen sind. Er hat die Verwaltung deshalb darum gebeten, die Tagesordnungspunkte heute kompakt vorzustellen und die Behandlung nicht unnötig in die Länge zu ziehen. Er bittet hierfür um Verständnis.

Des Weiteren möchte Landrat Löffler dem Gremium im Vorgriff zu den nachfolgenden Informationstagesordnungspunkten noch ein paar Auskünfte mit auf den Weg geben. Wenn auf die letzten vier Jahre zurückgeblickt wird, kann festgehalten werden, dass im Schulbereich seitdem viel auf den Weg gebracht wurde.

Das Förderprogramm „Digitalbudget“ inkl. das „Budget für integrierte Fachunterrichtsräume“ wurde für alle weiterführenden Schulen im Zeitraum von 2018 – 2020 abgewickelt. Hier wurden insgesamt 526 Tsd. EUR investiert. Im selben Zeitraum wurden an der Berufsschule Kronach außerdem die Programme „Industrie 4.0“ und „Exzellenzzentren“ umgesetzt, welche wiederum mit einem Investitionsvolumen von 530 Tsd. EUR verbunden waren.

Im Jahr 2020 wurden im Zuge des „DigitalPakts“ außerdem die beiden Antragsrunden des „Sonderbudgets Leihgeräte“ abgewickelt, durch welches die Schulen mit einer Vielzahl mobilen Endgeräten ausgestattet werden konnten. In Summe wurden hier Anschaffungen in Höhe von 270 Tsd. EUR getätigt. Ferner wurden die Landkreisschulen von 2019-2020 an das Glasfasernetz angebunden, wofür Kosten in Höhe von 220 Tsd. EUR anfielen.

Erst vor kurzem wurde zudem die Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen beantragt. Hier wurden alle weiterführenden Schulen mit entsprechender Technik in Form von CO2-Sensoren und Luftreinigungsgeräten ausgestattet, welche rund 198 Tsd. EUR beanspruchte.

Insgesamt wurden für diese Projekte in den letzten Jahren somit rund 1,7 Mio. EUR investiert. Die Einnahmen aus den Fördermitteln belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. EUR, wodurch sich für den Landkreis Kronach ein Eigenanteil von 500 Tsd. EUR ergibt. Landrat Löffler erwähnt, dass er diese Informationen insbesondere auf Grund der aktuellen Diskussionen was seitens der Sachaufwandsträger für die Schulen getan wird, hervorheben möchte.

Anschließend kommt er auf den Hochbaurahmenplan zu sprechen, bei welchem der Schwerpunkt ebenfalls auf den Kreisschulen liegt. Er teilt mit, dass bei der Regierung von Oberfranken für alle Schulen und Sportstätten in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises die Raumprogramme beantragt wurden. Mittlerweile wurden die zur Genehmigung erforderlichen Unterlagen auch schon wieder zur Überarbeitung an die Schulen zurückgegeben. Zumindest im Bereich des Schulzentrums zeichnet sich bereits ab, dass eine weitere Hallenkapazität erforderlich ist und auch bei der RS I könne man lt. Landrat Löffler mit einer weiteren Halle rechnen. Hier stehe man aber noch vor der Herausforderung wie man mit dem Lehrschwimmbecken, der Mensa und den genutzten Containern umgehe.

Der gesamte Hochbaurahmenplan weist ein Investitionsvolumen von rund 100 Mio. EUR auf. Deswegen sei es wichtig, dass von allen Seiten die nötigen Hausaufgaben erledigt werden und eine enge Absprache zwischen den Schulen, dem Landratsamt und der Regierung von Oberfranken stattfinde. In diesem Zug bedankt sich Landrat Löffler bei den Schulen für die bisherige Unterstützung und dankt der Verwaltung für die Arbeit, die mit diesem Vorhaben einhergeht.

Förderprogramm "Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen" (dBIR)

Bereits 2018 hat der Freistaat Bayern Investitionsförderungsprogramme aus Landesmitteln im Gesamtvolumen von 212,5 Mio. Euro auf den Weg gebracht, u. a. das „**Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer**“ (**Digitalbudget**) sowie das „**Budget für integrierte Fachunterrichtsräume an berufsqualifizierenden Schulen**“ (**iFU-Budget**). Diese Programme wurden von der Kreisverwaltung zeitnah umgesetzt und weitestgehend abgewickelt.

Mitte des Jahres 2019 wurden anschließend durch die Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern die rechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des „DigitalPakts Schule 2019 – 2024“ im Freistaat Bayern geschaffen. Die bayerische Förderrichtlinie „**digitale Bildungsstruktur an bayerischen Schulen (dBIR)**“ trat am 30.07.2019 in Kraft und die zugehörigen Vollzugshinweise wurden am 09.12.2019 veröffentlicht.

Der DigitalPakt Schule und die bayerischen Förderprogramme bestehen unabhängig nebeneinander und ergänzen sich bereits aufgrund der unterschiedlichen Akzentuierungen hinsichtlich der förderfähigen IT-Infrastruktur wechselseitig. Dabei setzen die parallel laufenden Förderstränge des Landes und des DigitalPakts Schule unterschiedliche Akzentuierungen bei den Fördergegenständen:

(1) Im **Digitalbudget** des Freistaats steht vor allem die **IT-Ausstattung** innerhalb der Klassenzimmer im Vordergrund. Dabei sind schuleigene mobile Endgeräte wie Tablets oder Laptops in vollem Umfang eingeschlossen. Das iFU-Budget dient als berufsspezifische Ergänzung des Digitalbudgets zur Verbindung von Theorie- und Praxisbereichen an berufsqualifizierenden Schulen.

(2) Demgegenüber setzt der **DigitalPakt Schule** als Infrastrukturprogramm den Fokus klar auf die digitale **Schulgebäudevernetzung** und die **vollständige WLAN-Ausleuchtung** der Unterrichtsräume. Die Grundlage der Förderprogramms besteht darin eine zeitgemäße, pädagogisch begründete digitale Bildungsinfrastruktur an allen Schulen zu schaffen.

Die Förderhöchstbeträge im **DigitalPakt Schule** betragen insgesamt für den

- Landkreis Kronach:	1.529.183,00 €
- ZV Berufsfachschule f. Musik & Sing- und Musikschulwerk Oberfranken:	36.439,00 €
- Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind“:	77.610,00 €

Der Fördersatz liegt bei 90% der zuwendungsfähigen Kosten, der jeweilige Sachaufwandsträger trägt einen Eigenanteil von 10%.

Für die Planung und Durchführung eines Beschaffungsverfahrens zur flächendeckenden Datenverkabelung und WLAN-Ausleuchtung an den Schulen wurde im September 2020 das Beratungsbüro **reuther NetConsulting (RNC)** beauftragt. Diese Aufgabe ist so vielfältig und fordert über die Maßen technisches Know-How, als dass sie vom Sachaufwandsträger oder den Schulen selbst geleistet werden kann.

In der Zwischenzeit fanden an allen Schulen Vor-Ort-Termine mit den Systembetreuern statt und es wurde eine ausführliche IST-Bestandsaufnahme durch RNC erstellt. Als nächster Schritt wurde zunächst die **Glasfaser-Inhouse-Verkabelung** in Angriff genommen. Es fand eine entsprechende Ausschreibung statt und die Aufträge hierfür wurden im Februar vergeben. Die Ar-

beiten sollen im Laufe des März abgeschlossen werden, die Tariffbuchung erfolgt zeitnah durch die Landkreisverwaltung.

Damit können die Glasfaseranschlüsse kurzfristig in Betrieb genommen werden und die Schulen sind mit einer schnellen Leitung und ausreichend Datenvolumen versorgt.

Im Rahmen eines regelmäßigen Projektmeetings per Videokonferenz wurde am Freitag, den 05.03.21, die grobe Kostenschätzung für die passive (Datenverkabelung) sowie aktive Technik (Firewall, LAN, WLAN) von RNC vorgestellt. Die vorläufigen Budgetzahlen je Schule stellen sich demnach wie folgt dar:

Schule	Kostenschätzung (inkl. MwSt.)
Lorenz-Kaim-Schule (Berufsschule)	134.731,80 EUR
Frankenwald-Gymnasium	94.176,60 EUR
Kaspar-Zeuß-Gymnasium	123.950,40 EUR
Maximilian-von-Welsch-Schule (RS I)	145.299,00 EUR
Siegmund-Loewe-Schule (RS II)	82.110,00 EUR
Landkreis Gesamt:	580.267,80 EUR
Fachklassentrakt	40.126,80 EUR
ZV Schulzentrum Gesamt:	40.126,80 EUR
BFS f. Musik	59.404,80 EUR
ZV BFS f. Musik:	59.404,80 EUR
Pestalozzi-Schule	87.822,00 EUR
Pestalozzi-Schule Verwaltung	20.277,60 EUR
Verein Gesamt:	108.099,60 EUR

Bei der Betrachtung durch RNC wurden die jeweiligen Planungen hinsichtlich einer evtl. bevorstehenden Sanierung/Neubau der Schulhäuser mit einbezogen und die Ausstattung dementsprechend individuell angepasst. Evtl. Kostensteigerungen durch hohe Auslastung der ausführenden Unternehmen wurden mit einkalkuliert.

Die vorläufigen Kosten wurden entsprechend im Haushalt 2021 eingeplant. Diese Maßnahme soll als erster Antrag auf die Gewährung einer Zuwendung eingereicht werden. Als gute Nachricht kann festgehalten werden, dass für die Landkreis-Schulen somit noch Mittel für die Beschaffung von förderfähiger Medientechnik (Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale Arbeitsgeräte, Endgeräte...) zur Verfügung stehen.

Auch hierfür konnte im Haushalt für das Jahr 2021 ein entsprechender Ansatz untergebracht werden. Da der Landkreis die baulichen Maßnahmen und auch die Lieferleistungen in vollem Umfang vorfinanzieren muss und eine Auszahlung der Fördermittel erst im Jahr 2024 stattfindet, ist dies gerade im Hinblick auf die coronabedingten Zusatzbelastungen und die Forderung der Regierung von Oberfranken nach einer Reduzierung der Kreditaufnahmen keine Selbstverständlichkeit.

Bei den anderen Sachaufwandsträgern gestaltet sich das Gesamtbild etwas anders, hier sind die Kosten für die Verkabelung und den Ausbau der Netzwerkinfrastruktur verhältnismäßig hoch und es würden alle zur Verfügung stehenden Mittel aus dem DigitalPakt aufgebraucht. Es muss deshalb eruiert werden welche zusätzlichen Eigenleistungen durch die Träger aufgewendet werden können.

Da sich das Gebäude, in welchem die BFS f. Musik untergebracht ist, im Eigentum des Landkreises befindet und es sich bei der Verkabelung um eine bauliche Maßnahme handelt, können die Kosten deshalb dem Haushalt des Landkreises Kronach zugeordnet werden. Bei der Pestalozzi-Schule hingegen muss mit der Regierung von Oberfranken abgeklärt werden, welche Leistungen im Rahmen des Kostenersatzes abgerechnet werden könnten.

Bzgl. der Medienausstattung wurde durch die Schulen bereits eine Vielzahl von Wünschen an die Kreisverwaltung herangetragen. Welche Schule allerdings in welchem Umfang berücksichtigt werden kann, hängt von diversen Faktoren ab und muss noch festgelegt werden. Da die schuleigenen Medienkonzepte die Basis der Investitionsplanung darstellen, müssen diese stetig durch die Schulen fortgeschrieben und der zugehörige Ausstattungsplan aktualisiert werden. Die überarbeiteten Unterlagen bilden die Grundlage für die Planung aller weiteren Schritte.

Im April (voraussichtlich KW 15) sollen persönliche Gespräche mit der Landkreisverwaltung, den einzelnen Schulen und RNC stattfinden, in welchen eingehend der aktuelle Projektfortschritt erläutert wird sowie die Rest-Budgetaufteilung und die Konzepte besprochen werden sollen.

Kreiskämmerer Marc-Peter Biedermann erläutert den vorliegenden Sachverhalt. Er informiert das Gremium über die beiden zusammenhängenden Förderprogramme und legt die wesentlichen Unterschiede dar. Beim DigitalPakt geht er auf den bisherigen Fortschritt und den aktuellen Sachstand ein und gibt Kenntnis über eine erste Kostenschätzung für die Inhouse-Verkabelung.

Bei den Landkreisschulen ist hierfür mit einem Auftragswert von rund 600 Tsd. EUR zu rechnen, der Zweckverband Schulzentrum, der Zweckverband Berufsfachschule für Musik und Sing- und Musikschulwerk sowie die Pestalozzi-Schule werden gesondert betrachtet, da hier andere Träger betroffen sind.

Hr. Biedermann führt aus, dass im Haushalt für das Jahr 2021 bereits ein entsprechender Ansatz über die gesamte Investitionssumme bereitgestellt wurde und im April Gespräche mit den Schulen stattfinden sollen, in welchen das weitere Vorgehen beratschlagt wird.

Auf Nachfrage von Dietmar Schmidt (SPD) teilt Landrat Löffler mit, dass Überlegungen stattfinden die BFS f. Musik in ein neues Berufsschulzentrum zu integrieren. Allerdings müssten bei der Entscheidungsfindung die Meinungen und Sichtweisen aller Beteiligten mit einbezogen werden. Es werden in jedem Falle verschiedene Varianten und unterschiedliche Konzepte geprüft und die Sanierung bzw. der Neubau der Berufsschule stehe mit einem Investitionsvolumen von mehr als 30 Mio. EUR in den nächsten Jahren im absoluten Fokus.

Stefan Wicklein (Freie Wähler) bedankt sich für das Voranbringen der Förderprogramme und hält die Digitalisierung im Schulbereich für absolut notwendig. Er bringt ein, dass die Betreuung der umfangreichen Soft- und Hardwaresysteme im Nachgang viel Arbeit mit sich bringen wird und möchte wissen ob hierfür evtl. eine Personalaufstockung seitens des Landkreises geplant ist oder dies durch die Schulen geleistet werden kann.

Landrat Löffler erklärt, dass dies momentan durch die einzelnen Systembetreuer an den Schulen und unterstützend durch das Landkreispersonal gewährleistet wird. Es sei allerdings spür-

bar, dass man nun an Grenzen stoße und seitens des Kultusministeriums evtl. eine Personalkostenförderung hierhingehend angedacht sei. Sobald sich diesbezüglich etwas ergeben sollte, würde man sich natürlich sofort damit auseinandersetzen.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2 Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen

1. Antragsrunde

Die bayerische Staatsregierung hat letztes Jahr im Oktober ein Förderprogramm auf den Weg gebracht, das unter anderem die Träger von Schulen bei der Umsetzung technischer Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in ihren Einrichtungen finanziell unterstützt.

Zuwendungsfähig nach Nr. 2 der zugehörigen Richtlinie war die Beschaffung von

- a) **mobilen CO2-Sensoren** für Klassen- und Fachräume zur Verwendung der CO2-Konzentration als Surrogat-Parameter für die Regelung von Lüftungsmaßnahmen,
- b) **mobilen Luftreinigungsgeräten** mit Filterfunktion zur Verringerung der Aerosolkonzentration für Klassen- und Fachräume, die nicht ausreichend durch gezieltes Fensteröffnen oder durch eine RLT-Anlage gelüftet werden können.

Der Zuwendungsbetrag erfolgt bei den CO2-Sensoren in Form eines Festbetrages i.H.v. **7,27 EUR pro Schüler**

Landkreis Kronach:	<u>26.920,81 EUR</u>
ZV BFS f. Musik:	<u>407,12 EUR</u>
Verein f. d. lernbehinderte Kind:	<u>1.206,82 EUR</u>

Bei den mobilen Luftreinigungsgeräten werden die Kosten bis zu
→ **100% aber max. 3.500 EUR pro Raum** übernommen.

Der genaue Fördersatz war jedoch abhängig vom Volumen der Förderanträge und wird erst nach Eingang aller Anträge festgelegt.

Nach Erlass der Förderrichtlinien wurde zeitnah eine Bedarfsabfrage an den Schulen gestartet. Nach erfolgter Rückmeldung wurden am 14.12.2020 die Förderanträge gestellt und im Dezember 2020 zunächst die **CO2-Messgeräte** angeschafft.

Landkreis Kronach:	167 Stck.	→ 23.317,23 EUR netto
ZV BFS f. Musik:	3 Stck.	→ 417,57 EUR netto
Verein „Hilfe f. d. lernbehinderte Kind“:	7 Stck.	→ 974,33 EUR netto

Im nächsten Schritt wurde durch die Liegenschaftsverwaltung eingehend die Förderfähigkeit der **mobilen Luftreinigungsgeräten** eruiert. Nach Prüfung wurden insgesamt 18 Klassen- und Fachräume als zuwendungsfähig erachtet und hierfür ebenfalls ein Vergabeverfahren in die Wege geleitet. Nach ausführlicher Gegenüberstellung der vielzähligen Produkte und einem

Vergleich der technischen Kriterien wurde folgender Auftrag erteilt:

Landkreis Kronach: 18 Stck. → 55.681,04 EUR netto

Die Auslieferung und Installation erfolgten in der ersten Februarwoche 2021.

2. Antragsrunde

Zwischenzeitlich wurde am 23.12.2020 noch eine 2. Antragsrunde für die Beschaffung von **mobilen Luftreinigungsgeräten** angekündigt. Die verbleibenden Fördermittel sollen demnach dazu eingesetzt werden, die Geräte auch für **sonstige Klassen und Fachräume** anzuschaffen. Der Gegenstand der Förderung wurde in der Förderrichtlinie um folgende Passage bei Nr. 2 ergänzt:

- c) mobilen Luftreinigungsgeräten mit Filterfunktion zur Verringerung der Aerosolkonzentration in Ergänzung der Fensterlüftung für Klassen- und Fachräume, die nicht unter Buchst. b fallen.

Die strengen Vorgaben bzgl. des Einsatzbereiches aus den Förderrichtlinien der ersten Runde sind somit außer Kraft gesetzt.

Der staatliche Förderanteil wurde gegenüber der ersten Runde allerdings auf **50% reduziert, d.h. Förderhöchstbetrag = 1.750 EUR** pro Raum.

Mit Schreiben vom 21.01.21 wurde bekannt gegeben, dass die geänderte Richtlinie und das neue Antragsformular ab dem 25.01.21 (!) abrufbar sein werden. Die Förderung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anträge, solange Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. (sog. Windhundverfahren)

Noch am selbigen Tag wurde eine neue Abfrage bei den Schulen gestartet um den verbleibenden Bedarf zu ermitteln – dieser belief sich zunächst auf insgesamt **151 Geräte** für alle Sachaufwandsträger. Am 25.01.21 wurden die dementsprechenden Förderanträge gestellt. Da hiermit jedoch auch eine enorme Investitionssumme für den Landkreis verbunden gewesen wäre, fanden seitens des Kreiskämmerers Hr. Biedermann nochmals Gespräche mit den Schulen statt, in denen auf die Problematik hingewiesen wurde.

Im Anschluss konnte der Bedarf glücklicherweise drastisch reduziert werden:

Landkreis Kronach: 22 Stck.
ZV BFS f. Musik: 2 Stck.
Verein „Hilfe f. d. lernbehinderte Kind“: 5 Stck.

Im Februar fand wurde deshalb ein weiteres Vergabeverfahren in die Wege geleitet und der Zuschlag für das wirtschaftlichste Angebot wurde am 02.03.21 erteilt.

Landkreis Kronach: 67.593,94 EUR (netto)
ZV BFS f. Musik: 6.208,54 EUR (netto)
Verein „Hilfe f. d. lernbehinderte Kind“: 18.291,91 EUR (netto)

Die Lieferung und Inbetriebnahme erfolgte kurzfristig Anfang März.

Der vorstehende Sachbericht wird von Kreiskämmerer Biedermann zusammengefasst. Er geht dabei vor allem auf die Fördergegebenheiten sowie auf die Anschaffungsgegenstände und das jeweilige Investitionsvolumen ein. Bei den Schulleitern/-innen bedankt sich Hr. Biedermann für die gute Kooperation hinsichtlich der Reduzierung der gewünschten Stückzahlen in der 2. Antragsrunde. Aus dem Gremium gibt es keinerlei Rückfragen oder Anmerkungen.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3 Hochbaumaßnahmen im Schulbereich

Der Landkreis Kronach hat in dem vom Kreisausschuss Kronach beschlossenen Hochbauprogramm den Investitionsschwerpunkt der folgenden Jahre auf Hochbaumaßnahmen im Schulbereich gelegt. Hierzu sind zu nennen:

- Berufsschule mit Sportanlagen einschl. Sportanlagen KZG
- Generalsanierung RS I (Mensa, Container, Sporthalle, Lehrschwimmbecken)
- Sporthallen Schulzentrum
- Weitere Maßnahmen am Schulzentrum
 - Sanierung/Erweiterung FWG u. RS II nach Abschluss der Generalsanierung der Mittelschule
 - Sanierung Pestalozzischule

Bei der Regierung von Oberfranken wurden für alle o. g. Schulen und Sportstätten die abstrakten Raumprogramme beantragt und die erforderlichen Unterlagen zur Erhebung bei den jeweiligen Schulen angefordert.

Die Schulen haben die für die Genehmigung der Raumprogramme durch die Regierung erforderlichen Unterlagen zur Überarbeitung erhalten.

Im Hinblick auf eine Planung von Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten müssen zudem schulaufsichtliche Genehmigungen bei der Regierung beantragt werden. Hierzu erfolgt eine Gegenüberstellung von abstraktem Raumbedarf – Raumbestand – evtl. Erweiterungsbedarf, d. h. die Räume des abstrakten Raumprogramms sind den Bestandsräumen und zwar vor Umbau und/oder Erweiterung gegenüber zu stellen. Hierzu werden durch die Hochbauverwaltung die Bestandspläne aktuell aufbereitet und die Raumgrößen eingetragen. Die Schulen haben die Unterlagen erhalten, um für jeden Raum die derzeitige und die vorgesehene künftige Nutzung anzugeben.

Der Regierung von Oberfranken wurden durch die Kreisverwaltung die o. g. Maßnahmen für die Fördermitteleinplanung nach Art. 10 FAG für die Haushaltsjahre 2021 ff übermittelt.

Im Hinblick auf das vorgelegte Sportstättenprogramm am Schulzentrum hat die Regierung von Oberfranken mit Schreiben vom 03.02.2021 u. a. mitgeteilt, dass aus einer vorgelegten Übersicht über die aufgrund der unzureichenden Hallenkapazitäten entfallenen Sportstunden zeigt, dass eine Hallenkapazität von rechnerisch 6 Übungseinheiten schulisch notwendig ist.

Das bedeutet, dass über die 2-fach-/3-fach-Sporthalle hinaus eine weitere Sporthalle schulisch erforderlich ist. Hierfür wurde umgehend die schulaufsichtliche Genehmigung beantragt, welche von der Regierung für August 2021 in Aussicht gestellt wurde. In welcher Form die Halle gefördert wird, muss im FAG-Antragsverfahren abgeklärt werden.

Kreiskämmerer Biedermann erwähnt nochmals die Schwerpunkte des verabschiedeten Hochbaurahmenplans im Schulbereich und gibt dem Gremium und den Gästen die neuesten Entwicklungen diesbezüglich bekannt.

Die Schulen haben mittlerweile die Raumprogramme erhalten und sind aktuell dabei diese zu überarbeiten und zu aktualisieren. Nach Vorlage dieser bei der Regierung von Oberfranken werden endgültige Raumbedarfe bekannt sein. Beim Sportstättenprogramm am Schulzentrum wurde lt. Hr. Biedermann von der ROFR hingegen bereits mitgeteilt, dass eine weitere Sporthalle schulisch erforderlich sei.

Thomas Löffler (CSU) möchte wissen, ob es schon Überlegungen gibt in welcher Form die Erweiterung der Sporthallen stattfinden soll. Landrat Löffler entgegnet, dass viele Möglichkeiten geprüft werden, zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht feststeht ob eine Erweiterung der Zweifachturnhalle, eine zusätzliche Einfachturnhalle oder ggf. eine andere Lösung verfolgt wird. Die denkbaren Varianten werden aber zu gegebener Zeit vorgelegt werden.

Von Dietmar Schmidt (SPD) wird bezüglich der Sporthalle vom KZG nachgehakt. Hierzu teilt Landrat Löffler mit, dass in jedem Fall Synergieeffekte im Hinblick auf die Sanierung/Neubau der Berufsschule genutzt werden sollen. Man habe auf dem Schirm, dass die Halle in die Jahre gekommen ist und werde dies bei der Planung der Berufsschule, wobei das komplette Außengelände überplant werden soll, mit einbeziehen und berücksichtigen.

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4 Aktueller Sachstandsbericht Berufsschule Kronach

Allgemeine Info

Gebäude

Hauptgebäude:	Baujahr 1965	Untergeschoss, Erdgeschoss, 4 Obergeschosse
Erweiterung des Hauptgebäudes:	Baujahr 1980	Erdgeschoss, 3 Obergeschosse

Bruttogrundfläche: 9.646,80 qm Nettogrundfläche: 8.379,35 qm Bruttorauminhalt: 34.774,46 cbm

Werkstätten:	Baujahr 1965	Erdgeschoss
Erweiterung der Werkstätten:	Baujahr 1980	Untergeschoss, Erdgeschoss
Anbau an Werkstätten:	Baujahr 1980	Erdgeschoss, 1 Obergeschoss

Bruttogrundfläche: 5.401,44 qm Nettogrundfläche: 4.718,79 qm Bruttorauminhalt: 24.591,51 cbm

Gesamt

Bruttogrundfläche: 15.048,24 qm Nettogrundfläche: 13.098,14 qm Bruttorauminhalt: 59.365,97 cbm

Gelände ca. 13.300 qm (ohne Turnhallen und Kreiskulturraum)

Bestandsaufnahmen Gebäude und Umfeld

Digitale Gebäudeaufnahme

AB Spindler+

2015 / 2016

Grundrisse, Schnitte, Ansichten als pdf und dwg
Berechnungen NGF, BGF, BRI

Übersicht aktuelle Raumnutzung

LRA

Stand 2019

Grundrisse, farbig markiert als pdf, cdr

Digitale Geländeaufnahme

HTS

20.11.2019

Mit Umgriff als Planungsgrundlage

Vorbereitende bauliche Untersuchungen und Gutachten zur Bestandsanalyse mit Aufzeigen von Defiziten und Empfehlungen für Sanierung/Neubau

Energie-Studie

06.03.2018

IfE Institut für Energietechnik

- Inhalt: Gesamtenergetische Untersuchung (nur) vom Hauptgebäude für eine angedachte Sanierung
- Ergebnis: Aufgrund Gebäudealter und bisher minimalen Modernisierungsmaßnahmen (Fenster 1996) wird eine Komplettsanierung der Gebäudehülle empfohlen:
Außenwände WDVS mit 16 cm Dämmung, Fenstererneuerung, Flachdach mit 20 cm Dämmung, Dämmung der Kelleraußenwände;

Baugrunduntersuchung

31.03.2020

Ruppert & Felder

- Inhalt: 11 Kleinrammbohrungen und 5 Ramm-Sondierungen, bis 5 m Tiefe, auf dem Freigelände verteilt;
- Ergebnis: Ständig drückendes Grundwasser ab 2,50 – 3,00 m unter Gelände, evtl. von der Wasserführung der Rodach beeinflusst;
Aufschüttungen als Z-0-Material, bzw. gewachsene Böden in Form von Kiesen;
jedoch Tragfähiger Kiesboden auf Kellergründungshöhe;

Kampfmittel-Vorerkundung

Luftbilddatenbank

31.10.2019

- Ergebnis: 2 ehemalige Bombentrichter auf dem Gelände lokalisiert;
Stufe 3 für weitere Untersuchungen beauftragt – Ausführung nach Gebäude-Planung

- Ergebnis: Erhöhter Aufwand bei Abbruchmaßnahmen, insbesondere bei den Gebäuden aus dem Jahr 1965:
Aspesthaltige Schadstoffe bei Spachtelmassen in Gipskartondecken, Bodenbelägen, Fensterrahmen und Dachbelägen;
KMF-Dämmung der „alten Generation“ auf Zwischendecken und unter Estrichen
Schwermetalle in Anstrichen und Putz;
PAK bei schwarzen Fliesen, Gußasphalt-Estrich und Abdichtungsbahnen der Flachdächer;
PCP, Lindan, Benzol im Hirnholzparkett der alten Werkstätten;
usw.
- Hinweis: Im Falle einer abschnittweisen Sanierung der Gebäude im laufenden Betrieb entsteht ein höherer Aufwand für Schadstoff-Rückbau als bei einem Totalabbruch von Gebäuden (vgl. Sanierung KZGymn).

Tragwerksanalyse
05.12.2019

Schlicht+Fischer

- Inhalt: Gutachten (250 Seiten), Bilder, Videos
- Ergebnis: Hauptgebäude Altbau 1965:
Dach: Gewicht der Kiesschüttung wurde ursprünglich statisch nicht berücksichtigt; d.h. Deckenbelastung muss im Gebäude reduziert werden; das Dach darf nur zu Wartungszwecken begangen werden.
Stahlbetonwände im Treppenhaus sind minderwertig; Öffnungen problematisch;
Alle Geschoßdecken UG bis 4.OG haben geringe Querschnitte und Betondeckung,
d.h. Brandschutz = F0; gilt auch für ungeschützte Stahlstützen und Unterzüge; erforderliche Sanierungsmaßnahmen auf F90, wie zB. Spritzbeton erhöhen die Deckenlasten bzw. mindern die mögliche Nutzlast auf den Decken, d.h. eingeschränkte Nutzung wegen geringer Verkehrslast.
- Hauptgebäude Bauteil 1980:
erforderliche statische Nachbesserung bei der Eckstütze im 4.OG
- Werkstätten Altbau 1965:
Neu definierte Schneelasten (40% mehr) werden von der vorh. Konstruktion nicht aufgenommen, d.h. bei entsprechenden Schneeereignissen müssten die Werkstätten geräumt werden.
Die Sheddach-Riegel haben nur eine Feuerwiderstandsdauer von F60.
Die Bimsbeton-Dachplatten müssen weiter untersucht werden, aufgrund bekannter Schäden bei anderen Projekten.
- Werkstätten Bauteile 1980:
Auch hier das Problem der neu definierten Schneelasten. Flachdächer sollten nur zu Wartungszecken begangen werden.
Stahlbetondecken erfüllen nur die Feuerwiderstandsdauer von F60, Stahlkonsolen F0.
- Hinweis: Im Falle einer Sanierung der Gebäude ergibt sich ein hoher Aufwand und letztlich Einschränkungen in der Nutzung aufgrund der Last der Brandschutzertüchtigung.

Inhalt: Dokumentation mit Fotos, 38 Seiten:
Begutachtung und Bewertung der bestehenden technischen Ausrüstung mit
Abwasser-, Wasseranlagen
Wärmeversorgungsanlagen und Verteilnetze
Lufttechnische Anlagen
Starkstromanlagen
Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen

Ergebnis: Die technische Ausrüstung in den Gebäuden der Berufsschule ist nicht mehr Stand der Technik.
Es wird empfohlen, die gesamte technische Ausrüstung komplett zu erneuern.
Weiterhin ist die überdimensionierte Trinkwasserleitung neu anzupassen.

Netzwerkstruktur**Büro Reuther NetConsulting****in Arbeit**

Aktuell erfolgt die geförderte Beratungsleistung für alle Schulen in Sachen EDV/IT/Netzwerk-Ausstattung mit Aufnahme der Ist-Situation und mit Empfehlungen für Neustrukturierung und Erweiterung.

Fachräume**Büro Brückner****in Arbeit**

Umfang: Fachbereiche
Elektrotechnik, Kfz, Metalltechnik mit Mechatronik,
Wirtschaft und Verwaltung, Soziales, Ernährung, Reise- und Hotelwesen

Inhalt: Realisierungsstudie, bestehend aus
Bestandsaufnahme mit Begutachtung und Bewertung der fachtechnischen Berufsschuleinrichtungen. Die Dokumentation hierzu wurde bereits erstellt.
Workshops mit den Fachlehrern zur Bedarfsermittlung als Grundlage der späteren Planung.
Ausarbeitung eines schulischen- und pädagogischen Konzeptes, inkl. Darstellung der allgemeinen und spezifischen Nutzeranforderungen an die Lehr-, Fachunterrichtsräume und Werkstätten.

Aufgrund der Situation durch Corona finden die einzelnen Workshops online statt, wobei durch Erstellen von Auswertungen, Fragenkataloge und Rückfragen zeitliche Verschiebungen entstehen. Die wöchentlichen Workshops mit allen Fachbereichen sollen bis Anfang März abgeschlossen sein.

Die Ergebnisse sind die Basis für eine noch zu beauftragende Planungsleistung, der Erstellung eines Raumprogrammes, das dem fiktiven Raumprogramm von 2016 gegenübergestellt wird und bei der ROfr. präsentiert wird.
Diese erste Vorplanung der neuen Fachräume, das als Grundlage der späteren Planung dient, beinhaltet:
Raumbuch, Raummatrix mit den Abhängigkeiten der Räume untereinander, Festlegung von Musterausstattungen, Erstellung von Musterraumlayouts, die die gewünschten Funktionalitäten der Räume widerspiegeln, sowie die Erstellung einer ersten Kostenprognose.

Die Sitzungsvorlage wird den Ausschussmitgliedern von Marc-Peter Biedermann nähergebracht. Er erwähnt dabei die allgemeinen Informationen zum Bestandsgebäude und zählt die vielzähligen vorbereitenden Untersuchungen auf, die bereits durchgeführt wurden. Er hebt hervor, dass diese unbedingt vor dem geplanten Architektenwettbewerb stattfinden mussten, um eine verlässliche Grundlage hierfür zu schaffen.

Die Ergebnisse deuten lt. Hr. Biedermann auf einen Abbruch + Neubau hin, die Entscheidung muss jedoch noch aufgrund der vorliegenden Gutachten mit der ROFR geklärt werden. Des Weiteren wird zurzeit ein Fachraumgutachten erstellt, zu welchem eindringlich von der ROFR geraten wurde. Hier wird geprüft welche Räume im Hinblick auf neue Lerninhalte benötigt werden und wie diese ausgestaltet werden sollten. Zusätzlich werden außerdem die Haustechnik und Netzwerkstruktur begutachtet. Die Berufsschule arbeitet diesbezüglich umfassend und intensiv mit dem Büro Brückner zusammen. Etwaige Ergebnisse sollen voraussichtlich Ende März vorliegen.

Landrat Löffler fügt hinzu, dass eine gründliche Vorarbeit bei einem solch großen Projekt notwendiger sei denn je. Dies diene letztendlich einer schnelleren Umsetzung und der Vermeidung von Mehrkosten.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Kreishaushaltsplan 2021 - Vorberatung der Einzelpläne 2 und 3 sowie des Unterabschnittes 5500 (Sportförderung)

Sachverhalt:

A) Verwaltungshaushalt Einzelplan 2 (Schulen)

Im Schuljahr 2020/21 hat sich die **Schülerzahl** an den Kreisschulen **um 128 (- 3,58 %)** auf **3.577** Schüler **vermindert** (Vorjahr 3.705).

⇒ Gymnasien:	1.282 Schüler	(Minus	41)
⇒ Realschulen:	1.057 Schüler	(Plus	3)
⇒ Berufliche Schulen:	1.238 Schüler	(Minus	90)

Unter Einbeziehung der Schüler der Pestalozzi-Schule (188 Schüler) und der Berufsfachschule für Musik (50 Schüler), für die der Landkreis anteilig den Schulaufwand mitfinanziert, trägt der Landkreis den **Sachaufwand für 3.815 Schüler** (Vorjahr 3.927) und damit für die weitaus meisten Schüler im Kreisgebiet **(55 %)**.

Hinzu kommen **Gastschulbeiträge** für ca. **600 Schüler**, die an andere Gebietskörperschaften abgeführt werden müssen, so dass vom Landkreis der schulische Sachaufwand für über **4.400 Schüler(innen)** geschultert werden muss.

Mit der aktuellen Schülerzahl von **3.815 Schülern** wurde im statistischen Betrachtungszeitraum seit 1980 **zum dritten Mal** die **Zahl von 4.000 Schülern unterschritten**.

Allein der Schülerverlust der **letzten drei Jahre** belief sich auf 377 Schüler bzw. -9,9 %.

Bei einer Betrachtung nach den einzelnen **Schularten** zeigte sich bei der Schülerzahlentwicklung folgendes Bild:

Letzte 10 Jahre (2011 – 2021)

Realschulen:	Minus 277 Schüler	Minus 20,8 %
Gymnasien:	Minus 642 Schüler	Minus 33,4 %
Berufliche Schulen	Minus 300 Schüler	Minus 19,5 %
<u>Summe: Kreisschulen</u>	<u>Minus 1.219 Schüler</u>	<u>Minus 25,4 %</u>

Berufsfachschule f. Musik	Minus 4 Schüler	Minus 7,4 %
Pestalozzischule	Plus 60 Schüler	Plus 46,9 %

Grundschulen	Minus 554 Schüler	Minus 23,0 %
Mittelschulen	Minus 435 Schüler	Minus 33,9 %
<u>Summe Grund-/Mittelsch.</u>	<u>Minus 989 Schüler</u>	<u>Minus 26,8 %</u>

Verteilung der Grundschüler auf Schulstandorte					
Schuljahr 2020/2021					
Schule	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Gesamt:
Grundschule Johannisthal	17	21	21	21	80
Lucas-Cranach-Grundschule Kronach	99	107	119	133	458
Gottfried-Neukam-Mittelschule Kronach					0
Grundschule Küps	31	41	38	54	164
Grundschule Ludwigsstadt a. Grünen Band	23	30	24	19	96
Grundschule Rodachtal (M`rodach)	17	42	22	23	104
Grundschule Mitwitz	33	34	35	29	131
Montessori-Schule Mitwitz	26	32	31	35	124
Grundschule Nordhalben	10	7	12	3	32
Grundschule Pressig	38	35	30	38	141
Grundschule Oberes Rodachtal (Steinw.)	18	21	25	24	88
Grundschule Stockheim	41	40	41	33	155
Grundschule Tettau	8	11	12	13	44
Grundschule Teuschnitz	19	17	16	27	79
Grundschule Wallenfels	15	20	10	20	65
Grundschule Weißbrunn	13	16	26	20	75
Grundschule Kronachtal (W`thal)	17	28	33	27	105
Grundschule Windheim	22	14	19	25	80
<u>Summe:</u>	<u>447</u>	<u>516</u>	<u>514</u>	<u>544</u>	<u>2.021</u>

Regionale Verteilung der Grundschüler (Schuljahr 2020/2021)					
Region	1. Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	Gesamt:
Kronach	99	107	119	133	458
Sonstige Bereiche (W'brunn, Mitwitz, W'thal)	89	110	125	111	435
Rodachtalgemeinden	60	90	69	70	289
Rennsteiggemeinden (incl. Teuschnitz)	72	72	71	84	299
Küps	48	62	59	75	244
Haßlachtal (Pressig/Stockheim)	79	75	71	71	296

447	516	514	544	2.021
-----	-----	-----	-----	--------------

Von den 2.021 Grundschulern einschl. der Montessori-Schule des Schuljahres 2020/21 besuchen **544 Schüler** (26,9 %) **die 4. Jahrgangsstufe**. Bei einer geschätzten **Übertrittsquote von 67 %** würden im kommenden Schuljahr 2021/22 rund **360 Schüler** in die Kreisschulen (*Realschulen + Gymnasien*) überwechseln. Voraussichtlich ergibt dies dann **etwa 14-15 Eingangsklassen** (SJ 2020/21: 14).

Gleichzeitig ist im Schuljahr 2020/21 mit rund **343 Entlass-Schülern** zu rechnen. Davon aus den **Gymnasien 155 Schüler**; aus den **Realschulen 188 Schüler**. Im kommenden Schuljahr 2021/22 dürften die Entlass-Schülerzahlen in Gymnasien und Realschulen geringfügig um rd. 20 Schüler/-innen ansteigen.

Klassen- und Schülerzahl - Stand Schuljahr 2020/2021 - Stand: 01.10.2020															
Schule	Gesamt			Max.-v.-W.-Realschule			Realschule II			Frankenwaldgymnasium			Kaspar-Zeuß-Gymnasium		
	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse	Klassen	Schüler	Schüler pro Klasse
Klasse 5	14	337	24,1	4	111	27,8	3	71	23,7	3	56	18,7	4	99	24,8
Klasse 6	14	340	24,3	4	91	22,8	3	71	23,7	4	96	24,0	3	82	27,3
Klasse 7	13	298	22,9	4	92	23,0	3	78	26,0	3	63	21,0	3	65	21,7
Klasse 8	14	338	24,1	4	90	22,5	4	95	23,8	3	76	25,3	3	77	25,7
Klasse 9	15	368	24,5	4	85	21,3	4	105	26,3	5	122	24,4	2	56	28,0
Klasse 10	13	311	23,9	4	82	20,5	3	86	28,7	3	89	29,7	3	54	18,0
E 10 (Gymn.)	1	17	17,0										1	17	17,0
Kollegstufe 11		175								ab 09/10 K	91		ab 09/10 K	84	
Klasse 12 (Kurse Kollegstufe)		155									75			80	
Summe Klassendurchschnitt o. Kollegstufe	84	2.339	23,9	24	551	23,0	20	506	25,3	21	668	23,9	19	614	23,7

Bedenklich ist, dass sich die Schülerzahlen an den Grundschulen, die sich in den Schuljahren von 2018 bis 2020 auf einem Niveau von mehr als 2.000 Schülern stabilisierten, im Schuljahr 2020/21 sehr deutlich auf 1.897 Schüler zurückgehen und damit in niedrigsten Stand seit dem Schuljahr 2007 erreichen.

Nachstehend die Ausgabenentwicklung im Einzelplan 2 (Schulen) des Verwaltungshaushalts:

Entwicklung Verwaltungshaushalt Einzelplan 2 (Schulen)						
	2021		2020		Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Tsd €		in %	
Ausgaben	7,348	8,279	-931	-12,6%		
Zuschussbedarf	2,731	5,609	-2.878	-105,3%		

Die **Ausgaben** des **Einzelplans „Schulen“** reduzieren sich um 931 Tsd. € auf rd. 7,39 Mio. €; der Zuschussbedarf verringert sich um 2,8 Mio. € auf 2,7 Mio. €.

Die Kosten für Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen einschl. der Betriebsausgaben im Bereich des Schülerverkehrs reduzieren sich um ca. 600 Tsd. €, was zum einen auf geringere Ausgaben im Bereich der Gebäudereinigung durch Neuausschreibung der Verträge sowie im Bereich der Ausgaben für die reine Schülerbeförderung zurückzuführen ist. Dagegen erhöhen sich die Ausgaben für Personal (Lohn-/Tariferhöhung) um ca. 40 Tsd. €. Der Ansatz für die Zuschusszahlung an die Sabel-FOS verringert sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der staatlichen Anerkennung um ca. 200 Tsd. €. Durch die Beiträge der Gemeinden an den Kosten der Schülerbeförderung einschl., der staatl. Zuweisungen für Schülerbeförderung ist hier mit Mehreinnahmen von ca. 2,0 Mio. € zu rechnen.

Einzelbereiche Verwaltungshaushalt – Betrieb/Unterhalt kreiseigene Schulen

Der **Zuschussbedarf** für die in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises stehenden Schulen **erhöht** sich gegenüber dem Vorjahr moderat um rund **30 Tsd. €** (1,3 %) auf **2,28 Mio. €**.

Er verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Schulen:

➤ UA 2201 – Max.-v.-Welsch-Realschule	Zuschussbedarf	450 Tsd. Euro
➤ UA 2202 – Siegmund-Loewe-Realschule	Zuschussbedarf	401 Tsd. Euro
➤ UA 2351 – Kaspar-Zeuß-Gymnasium	Zuschussbedarf	524 Tsd. Euro
➤ UA 2352 – Frankenwaldgymnasium	Zuschussbedarf	477 Tsd. Euro
➤ UA 2441/2481/2484/2489 – berufl. Schulen	Zuschussbedarf	361 Tsd. Euro

In diesen Beträgen sind die Containermieten für die RS I und die Berufsschule enthalten (lfd. Bedarf).

Übersicht Schulen 2021										
Schulart	Schülerzahlen			Ausgaben Vw-HH in Tsd. €				Ausgaben pro Schüler in €		
	2021	Vor-jahr	1990	2021	Vor-jahr	Diff. Vorjahr	1990 Ergebnis	2021	Vor-jahr	1990 Ergebnis
Realschulen	1.057	1.054	844	928	956	-28	405	878	907	480
Gymnasien	1.282	1.323	1.427	1.084	1.110	-26	733	846	839	514
Berufl. Schulen	1.238	1.328	1.931	1.107	1.081	+26	723	894	814	375

Summe bzw. Durchschnitt	3.577	3.705	4.202	3.119	3.147	-28	1.861	873	853	456
Veränderung zu 1990	-625		-14,9 %	1.258			67,6 %	417		91,4 %

Der Gesamtfinanzbedarf für die vorstehend genannten Kreisschulen beläuft auf rd. **4,0 KU-Punkte**. 1990 mussten hierfür noch **5,6 KU-Punkte** eingesetzt werden. Allerdings hat sich – wie die Tabelle zeigt – **Pro-Kopf-Aufwand pro Schüler** wieder stark erhöht.

In den letzten Jahren haben im Bereich der Kreisschulen eine Reihe von **Flächen- und Nutzungsausweitungen**, sowie von **Standarderhöhungen** stattgefunden. Insbesondere sind hier zu nennen:

- Der Erweiterungsbau RS II
- Die erheblichen Flächenerweiterungen an der RS I
- Mensa und neues Silentium am KZG
- Die neuen Aufenthaltsräume am FWG
- Fachklassentrakt am Schulzentrum
- Die Ausweitung des Nachmittagsunterrichts
- Die Einführung von Ganztagesangeboten
- Der permanent steigende Einsatz moderner IT- und Medientechnik

Bis zum **Jahre 2010 konnten** diese Mehraufwendungen zum größten Teil weitgehend durch Kosteneinsparungen an anderer Stelle kompensiert werden. Maßgeblich für die erfolgreiche Begrenzung der Kostensteigerungen seit 1990 waren in erster Linie **Einsparungen** bei den „**Sekundärkosten**“, insbesondere im Bereich des **Facility-Managements**.

Die größte Aufwandsminderung konnte mit rund 234 **Tsd. €** im Reinigungsbereich erzielt werden.

Reinigungskosten Schulen seit 1993 (inkl. BFM)			
Haushaltsjahr	Gesamtkosten in € (lt. Jahresrechnung)	Differenz zu 1993 in €	Index Echtkostenvergleich
1993	651.390	0	100,0 %
1994	627.071	-24.319	96,3 %
...
2014	447.044	-204.346	68,6 %
2015	469.947	-181.443	72,1 %
2016	484.679	-166.711	74,4 %
2017	506.653	-144.737	77,8 %
2018	514.772	-136.618	79,0 %
2019	417.403	-233.987	64,1 %

Erhebliche Verbrauchssenkungen gelangen in der Vergangenheit auch im Bereich **Heizenergie**. Trotz der bauzeitlichen rund 40 Jahre alten Anlagen und einer Reihe von Flächenerweiterungen konnten die Verbrauchswerte deutlich abgesenkt werden.

Bei der Betrachtung der letzten 11 Jahre seit dem Haushaltsjahr 2010, zeigt sich, dass trotz sinkender Schülerzahlen eine stetige Leistungssteigerung durch den Sachaufwandsträger erfolgte:

2010: Ausgaben Einzelplan 2 – Schulen (Verwaltungshaushalt): **6.285.755 €**
2021: Ausgaben Einzelplan 2 – Schulen (Verwaltungshaushalt): **7.400.200 €**

⇨ **Anstieg: + 1.114.445 € (+15,1 %)**
⇨ **Schüler: - 1.195 (-23,9 %)**

➤ **Schulleiterbudgets**

Die **Schulleiterbudgets** erhöhen sich im Haushalt 2021 geringfügig um ca. 5 Tsd. € (1,1%) auf **474 Tsd. €**.

➤ **UA 2485 - Berufsfachschule für Musik; Sing- und Musikschulwerk Oberfranken:**

Der Zuschussbedarf wird für das Haushaltsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um **26 Tsd. € auf 669 Tsd. €**, reduziert. Hinzu addiert werden noch die Kosten für die Außenstellen der Musikschule mit rd. 6 Tsd. €.

Angesichtes des hohen **Personalkostenanteils**, der im Vorjahr 2020 rd. 83 % der Gesamtausgaben der Berufsfachschule ausmachte, gilt es dabei auch zukünftig auf ein wirtschaftlich optimiertes Lehrer-/Schüler-Betreuungsverhältnis zu achten.

➤ **Gastschulbeiträge:**

Die Gastschulbeiträge wurden wie folgt veranschlagt.

- Einnahmen	579 Tsd. Euro (wie Vorjahr)
- Ausgaben	981 Tsd. Euro
(einschl. Erstattungen an Gemeinden u. sonst. Träger; +11 Tsd. €)	

Eine Schätzung der Ausgaben ist schwierig, da sie einerseits von der Zahl der auswärts beschulten Schüler, andererseits von dem von anderen Trägern geleisteten schulischen Sachaufwand abhängt. Beide Berechnungsgrößen sind zur Zeit der Haushaltsplanstellung noch nicht bekannt.

Trotz des weiterhin negativen „Schülersaldos“ war bei langfristiger Betrachtung in den letzten Jahren eine positive Entwicklung des Gastschüleranteils an der Berufsschule Kronach feststellbar. Die Zahl der in Kronach beschulten auswärtigen Schüler ist von einst rund 300 auf derzeit ca. 510 Schüler angestiegen.

Bis zum Jahr 2004 bewegte sich der Gastschulanteil an der Berufsschule um die 20 %. **Seit dem Jahr 2010** liegt er konstant **über 40 %**.

➤ **UA 2902/2940 – Kosten der Schülerbeförderung:**

Mit ca. **1,923 Mio. €** bilden die Schülerbeförderungskosten die größte **Ausgabeposition** des Schulhaushaltes.

Der **Landkreis** muss **je Klasse oder Gruppe 6.422 €**, zzgl. des anfallenden Sachaufwandes tragen.

Der **Freistaat Bayern** finanziert bei den gebundenen Ganztagesklassen einen Betrag von 7.717 € je Klasse/Gruppe. Die staatliche Förderung für offenen Ganztagesangebote beläuft sich auf 29.654 € je Gruppe.

Insgesamt sind im Haushalt Ansätze für 9 Gruppen/Klassen mit insgesamt 62.500 € gebildet (o. Pestalozzischule).

Nach der Prognose ist für das kommende Schuljahr 2021/22 mit einem Rückgang bei den Ganztagesklassen – bzw. gruppen zu rechnen.

Nachfolgend der aktuelle Statusbericht bezüglich der Ganztagesangebote im laufenden Schuljahr 2020/21 (Stand: März 2021).

Ganztagesangebote an Kreisschulen (Stand: März 2021)		
Schule	aktueller Stand (Schuljahr 2020/21)	für das Schuljahr 2021/22 Prognose
RS I	gebundene Ganztagesklassen ▶ 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (26 Schüler) ▶ 6. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (17 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	gebundene Ganztagesklasse ▶ 5. und 6. Jahrgangsstufe (je 1 Klasse)
RS II	offene Ganztagesesschule für Nachmittagsbetreuung ▶ jahrgangsübergreifend (5. - 10. Jhg.-Stufe) ▶ 3 Gruppen (63 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	offene Ganztagesesschule für Nachmittagsbetreuung ▶ jahrgangsübergreifend 5. - 10. Jhg.-Stufe ▶ voraussichtlich mind. 3 Gruppen
KZG	gebundene Ganztagesklassen ▶ 5. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (25 Schüler) ▶ 6. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (20 Schüler) offene Ganztagesbetreuung ▶ 5. - 8. Jahrgangsstufe, 1 Klasse (17 Schüler) Kooperationspartner: Caritas	gebundene Ganztagesklasse ▶ 1 Klasse offene Ganztagesbetreuung ▶ 1 Klasse
FWG	offene Ganztagesbetreuung ▶ 1 Gruppen, 13 Schüler Kooperationspartner: Caritas	offene Ganztagesbetreuung ▶ mind. 1 Gruppe
Pestalozzi-Schule	gebundene Ganztagesklassen ▶ Jahrgangsstufe 5 (10 Schüler) ▶ Jahrgangsstufe 5/6 (13 Schüler) ▶ Jahrgangsstufe 7 (6 Schüler) ▶ Jahrgangsstufe 8/9 (12 Schüler) Stütz- und Förderklasse (8 Schüler) Betreuung insb. d. eigenes Personal	Prognose für 2021/22: ▶ 3 Klassen, 1 Stütz- und Förderklasse

➤ „FOS Rennsteig/Kronach“

Nach anfänglich schlechten Prüfungsergebnissen in den ersten beiden Jahren gelang dann seit 2017 die notwendige **Erfolgsquote** für die Anerkennung als **staatliche Fachoberschule** zu erreichen. Allerdings hatten die ungenügenden Ergebnisse, wie auch der kleine Einzugsbereich, dazu geführt, dass nur noch eine minimale Nachfrage nach einem Besuch der FOS

am Rennsteig in Ludwigsstadt bestand. Um den Fortbestand der Schule im Landkreis zu ermöglichen, erfolgte im Hinblick auf den größeren Einzugsbereich eine Standortverlagerung nach Kronach. Der Landkreis beschloss – sofern Finanzbedarf besteht - den Neustart mit einer Anschubfinanzierung zu unterstützen. Die Höhe der vertraglich vereinbarten Zuschussfinanzierung ist jeweils abhängig vom Betriebszuschuss nach dem BaySchFG durch die Regierung von Oberfranken. Derzeit ist davon auszugehen, dass im Haushaltsjahr 2021 keine Zuschusszahlung des Landkreises notwendig sein wird.

Nach der interimswisen Unterbringung in den Räumen des BFZ ist zwischenzeitlich der Umzug in den Loewe-Campus erfolgt.

Während im Schuljahr 2018/19 noch 26 Schüler die Sabel-FOS besuchten, hat sich die Schülerzahl im Schuljahr 2019/20 auf 41 Schüler erhöht. Im laufenden **Schuljahr 2020/21** ist mit insgesamt **49 Schülern** ein neuer Höchststand erreicht, der die ständig steigende Attraktivität der FOS unterstreicht.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Schülerzahlen der FOS-Schüler aus dem Landkreis Kronach an den umliegenden Fachoberschulen:

Schüler/innen FOS Schuljahr 2020/2021 aus dem Lkr. KC						
			Stand: 20.10.2020			
Kulmbach	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	
	Wirtschaft	14	2	1	5	
	Technik	5	9	3	2	
	Sozial	9	8	5	3	
	Insg.	28	19	9	10	
Bayreuth	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	
	Wirtschaft					
	Technik					
	Sozial					
	Gestalten	1	5	1		
	Gesundheit					
	Insg.	1	5	1	0	
Coburg	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	
	Wirtschaft	3	3	1	0	
	Technik	0	1	0	1	
	Sozial	1	3	1	0	
	Gesundheit	2	2	1	0	
	Wirtschaft/Sozial					
	Insg.	6	9	3	1	
Sabel - KC (ehem. am Rennsteig)	<u>Zweig</u>	<u>Klasse 11</u>	<u>Klasse 12</u>	<u>Klasse 13</u>	<u>Vorklassen</u>	<u>Vorbereitungskurs</u>
	Wirtschaft	11	15	0	0	0
	Technik	4	5	0	0	0
	Sozial	14	0	0	0	0
	Insg.	29	20	0	0	0

Insgesamt werden jährlich **ca. 190 Schüler** aus der Realschule entlassen von denen etwa 20 in die E-Klasse des Gymnasiums überwechseln. Der Rest verteilt sich auf Ausbildungsverhältnisse, bzw. auf andere Schulausbildungen, insbesondere den Besuch von Fachoberschulen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich in den nächsten Jahren die Zahl der Entlass-Schüler aus der Realschule etwas **vermindern** wird. Angesichts des begrenzten endogenen Schülerpotentials stellt die nachhaltige Etablierung Kronachs als FOS-Standort auch in Zukunft eine große Herausforderung dar.

➤ **Sonstiges:**

In den **sonstigen Unterabschnitten**, bei der allgemeinen Verwaltung für schulische Angelegenheiten (Bafög, Schulwegkostenfreiheit, etc..) und der Umlage Pestalozzischule sind keine größeren Änderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die **Kreisbildstelle (künftig: Medienzentrum)** wurde mit einem neuen Leiter, Herrn Veit Schott, Medienpädagogischer Berater für Grund- und Mittelschulen, neu besetzt. Er soll die Kreisbildstelle in ein modernes Medienzentrum für die Schulen im Kreisgebiet, aber auch für Vereine und Organisationen umgestalten. Daher wurden die Haushaltsansätze im UA 2923 ab dem vergangenen Haushaltsjahr 2020 und so auch im Jahr 2021 für im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt deutlich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rd. **26 Tsd. € angehoben**.

B) Verwaltungshaushalt Kultur- und Sportbereich (UA 3000 – 3521 u. 5500)

Entwicklung Verwaltungshaushalt - Kulturbereich				
Unterabschnitte 3000 - 3521	2021	2020	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Tsd €	in %
Ausgaben:	1,691	1,663	+28	+1,7 %
Zuschussbedarf:	1,480	1,406	+74	+5,0 %

Im Einzelnen ergibt sich folgender Finanzbedarf:

Bereich	Ausgabevolumen	Zuschussbedarf
• Allg. Kulturpflege	159 Tsd. €	134 Tsd. €
• Kreiskulturraum/-ring	267 Tsd. €	167 Tsd. €
• Kronacher Sommer	27 Tsd. €	25 Tsd. €
• Wasserschloss Mitwitz	227 Tsd. €	202 Tsd. €
• Volkshochschule	527 Tsd. €	472 Tsd. €
• Kreisbibliothek	413 Tsd. €	409 Tsd. €
• Heimat-u. Denkmalpfl.	36 Tsd. €	35 Tsd. €

Nachfolgend einige Erläuterungen zu den vorstehenden Positionen:

- a.) Die Ausgaben und der Zuschussbedarf im **Unterabschnitt 3000 – allgemeine Kulturpflege** liegen um rd. 12 Tsd. € über dem Vorjahresansatz, was in erster Linie auf die gesetzliche Tariferhöhung zurückzuführen ist.
- b.) Der Nettofinanzbedarf des **Kreiskulturraums/-rings** *verringert* sich auf Grund der Auswirkungen der Corona-Pandemie durch fehlende Gastspiele um **ca. 62 Tsd. €**. Allerdings gehen auch die Einnahmen um rd. 50 Tsd. € zurück.
- c.) Der Zuschussbedarf für das **Wasserschloss Mitwitz** beläuft sich auf 202 Tsd. € (Vorjahr 231 Tsd. Euro). Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus geringeren Personalkosten durch einen ausgeschiedenen Mitarbeiter.



Die auch vom Landkreis geförderte „**Konzeptstudie Eurocampus grünes Band**“ ist zwischenzeitlich weitgehend fertiggestellt. Allerdings müssen im Hinblick auf das weitere Vorgehen noch rechtliche Vorfragen geklärt werden. Sobald dies erfolgt ist wird die Thematik in den Kreisgremien vorgetragen, so dass über Folgemaßnahmen beraten werden kann.

- d.) Der nichtinvestive Zuschussbedarf der **Kreisbibliothek** beläuft sich auf **rd. 409 Tsd. €** (Vorjahr 417 Tsd. €) und ging geringfügig um rd. 8 Tsd. € zurück.

Unter Berücksichtigung der Medienbeschaffungen und der erforderlichen neuen Bibliotheks-EDV von ca. 89 Tsd. € liegt der Gesamtaufwand für die Kreisbibliothek bei rund **500 Tsd. €**. Dieser Gesamtaufwand wird auch in den Folgejahren der Finanzplanung bis 2024 in etwa in ähnlicher Höhe anfallen. Im Hinblick auf den Leistungsstand einer modernen Bibliothek für das gesamte Kreisgebiet liegt es in erster Linie im Ermessen der Kreisgremien, ob dieser Ausgabenbedarf für eine grundsätzlich freiwillige Leistung auch in Zukunft zur Verfügung gestellt wird.

Die Verleihzahlen am **Standort Schulzentrum** belaufen sich auf **mehr als 103 Tsd.** Medien.

Die Ausleihstatistik der **Fahrbücherei** zeigte in den letzten Jahren eine stark rückläufige Entwicklung.

Lagen diese Ausleihen in den Jahren 2017 (8.163) und 2018 (8.651) deutlich unter 10.000 Ausleihen, einem Wert der zuletzt im Jahr 2015 erreicht wurde, so stiegen die Ausleihen der Fahrbücherei erfreulicherweise im Jahr 2019 wieder auf einen Wert von **10.415 Ausleihen** an. Bedingt durch die Corona-Pandemie und dem Ruhestand des bisherigen Busfahrers konnte nur noch in den Monaten Januar und Februar 2020 die Fahrbücherei aufrechterhalten werden. Es erfolgten in dieser Zeit noch 2.472 Ausleihen.

Erfreulich ist, dass das 2015 eingeführte „**Onleihe-Angebot**“ eine stetig wachsende Nachfrage aufweist. Mit steigendem Bekanntheitsgrad ist eine weitere Zunahme der Nutzungszahlen zu erwarten.

Ausleihzahlen E-Book/Onleihe	
2015	2.787
2016	4.872
2017	6.846
2018	9.101
2019	11.403
2020	15.415

- e.) Der Kreiszuschnitt für die **VHS** wurde in den Vorjahren 2019 und 2020 mit jeweils **325 Tsd. €** veranschlagt.

Nachdem seit der Corona-Pandemie kaum Kurse stattfinden konnten bzw. können, sind die eingenommenen Teilnehmergebühren um mehr als die Hälfte gesunken und müssen in einer „Worstcase-Betrachtung“ seitens des VHS-Vorstandes und der fachlichen Leitung für 2021 auf annähernd 0 € angenommen werden. Nach derzeitigem Stand können nur Integrationssprachkurse wie geplant stattfinden. Ein 2. Rettungsschirm seitens des Kultusministeriums zeichnet sich nicht ab. Unter diesen Umständen würde für die VHS im Haushaltsjahr 2021 ein Defizit von ca. 65.000 € entstehen. Um den VHS-Haushalt ausgleichen zu können, wurde ein erhöhter Kreiszuschnitt von **390.000 €** seitens der VHS angefragt. Anträge auf Überbrückungshilfe laufen derzeit noch, erscheinen aber wenig aussichtsreich. Auch wird ab März für einige Beschäftigte der VHS Kurzarbeit beantragt. Die Einnahmeausfälle erscheinen aus Sicht der Kreiskämmerei nachvollziehbar und können wohl auch nicht auf andere Weise kompensiert werden. Insoweit wäre es möglich, den Kreiszuschnitt einmalig im Haushaltsjahr 2021 um 65.000 € auf 390.000 € anzuheben, um den Haushaltsausgleich bei der VHS sicherstellen zu können. Die VHS sichert ferner zu, den Zuschuss nur in der tatsächlich benötigten Höhe abzurufen. Ab dem Folgejahr 2022 wird eine Konsolidierung erforderlich, da durch die künftigen Möglichkeiten im neuen VHS-Gebäude in einem "normalen" Jahr sicherlich mehr und attraktivere Kurse angeboten werden können und damit auch Mehreinnahmen zu erzielen wären. Insoweit soll dann der Kreiszuschnitt ab 2022 wieder auf 300.000 € (wie zuletzt 2018) zurückgefahren werden.

➤ **UA 5500 – Sportförderung**

Faktisch unverändert ist der Aufwand für die Sportförderung. Für **Zuschüsse** an Sportverbände sind **11 Tsd. €** eingeplant. Für **Veranstaltungen** und **Sportlehreungen** stehen **4 Tsd. €** zur Verfügung.

Die Kosten der **nichtschulischen Nutzung** der Sportanlagen am Schulzentrum werden zu 100 % vom Landkreis getragen. Die hierfür vom Landkreis zu entrichtende Umlage beläuft sich auf **ca. 81 Tsd. €** (Epl. 2) und erhöht sich geringfügig um ca. 2 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr.

Weiterhin stellt der Landkreis sowohl die Turnhallen von KZG, RS I und Berufsschule einer Vielzahl von Sportvereinen und anderen Nutzergruppen zur Verfügung, ohne hierfür nur annähernd kostendeckende Gebühren zu erheben. Auch damit leistet der Landkreis einen großen Beitrag auf dem Gebiet der Sportförderung.

Ergänzend ist anzumerken, dass gemeinsam mit dem Landkreis zusammen mit der Stadt Kronach eine Machbarkeitsstudie für das Schwimmbad Crana Mare in Auftrag gegeben hat. Im Zuge dieser Studie soll letztlich auch über die Zukunft des Lehrschwimmbeckens der RS I entschieden werden.

C) Vermögenshaushalt - Schule und Kultur

Das Investitionsvolumen des Vermögenshaushaltes beträgt:

- **Einzelplan 2 (Schulen)** **ca. 2,2 Mio. Euro**
- **Einzelplan 3 (Kultur)** **ca. 0,4 Mio. Euro**

- **Gesamt:** **2,6 Mio. Euro**

Nach dem (weitgehenden) Abschluss der großen Generalsanierungs-Maßnahmen - Fachklassentrakt Schulzentrum, KZG, Kreiskulturraum wurden im Jahr 2020 mit der **Generalsanierung des VHS-Gebäudes**, der **Erneuerung der Heizzentralen** an der Berufsschule und am Schulzentrum sowie einer **Ausstattungs- und Digitalisierungsoffensive** an allen Schulen neue Investitionsschwerpunkte gesetzt und auch zum großen Teil bereits abgeschlossen. So sind in 2021 noch restarbeiten bei der VHS sowie an der Heizzentrale durchzuführen.

Zwar reduzieren sich mit der weitgehenden Fertigstellung der v. g. Baumaßnahmen, die investiven Ausgaben in den beiden Einzelplänen gegenüber dem Vorjahr 2020 um ca. 800 Tsd. €. Dies ist aber lediglich einen „Zwischentief“, denn mit den geplanten Generalsanierungen an der Berufsschule, der RS I, der Sporthallensanierung- u. erweiterung am Schulzentrum sowie den geplanten Erweiterungen des FWG und der RS II und nicht zu vergessen der künftigen Generalsanierung der Pestalozzischule bilden die Bereiche „Schule und Kultur“ auch in Zukunft die dominierenden Investitionsschwerpunkte des Kreishaushalts.

Zum Teil muss bzw. kann zur Finanzierung der Investitionen zusätzlich auf **Haushaltsreste** der Jahre **2019/2020** zurückgegriffen werden.

Digitalpakt Schule:

Mitte des Jahres 2019 wurden durch die Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern die rechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des „DigitalPakts Schule 2019 – 2024“ im Freistaat Bayern geschaffen. Die bayerische Förderrichtlinie „**digitale Bildungsstruktur an bayerischen Schulen (dBIR)**“ trat am 30.07.2019 in Kraft und die zugehörigen Vollzugshinweise wurden am 09.12.2019 veröffentlicht.

Der **DigitalPakt** Schule setzt als Infrastrukturprogramm den Fokus klar auf die digitale **Schulgebäudevernetzung** und die **vollständige WLAN-Ausleuchtung** der Unterrichtsräume. Die Grundlage der Förderprogramms besteht darin eine zeitgemäße, pädagogisch begründete digitale Bildungsinfrastruktur an allen Schulen zu schaffen.

Die Förderhöchstbeträge im DigitalPakt Schule betragen insgesamt für den	
- Landkreis Kronach:	1.529.183,00 €
- ZV BFS f. Musik & Sing- und Musikschulwerk Oberfranken:	36.439,00 €
- Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind“:	77.610,00 €

Der Fördersatz liegt bei 90% der zuwendungsfähigen Kosten, der jeweilige Sachaufwandsträger trägt einen Eigenanteil von 10%.

Für die Planung und Durchführung eines Beschaffungsverfahrens zur flächendeckenden Datenverkabelung und WLAN-Ausleuchtung an den Schulen wurde im September 2020 das Beratungsbüro **reuther NetConsulting (RNC)** beauftragt. Diese Aufgabe ist so vielfältig und fordert über die Maßen technisches Know-How, als dass sie vom Sachaufwandsträger oder den Schulen selbst geleistet werden kann.

In der Zwischenzeit fanden an allen Schulen Vor-Ort-Termine mit den Systembetreuern statt und es wurde eine ausführliche IST-Bestandsaufnahme durch RNC erstellt. Als nächster Schritt wurde zunächst die **Glasfaser-Inhouse-Verkabelung** in Angriff genommen. Es fand eine entsprechende Ausschreibung statt und die Aufträge hierfür wurden im Februar an die Fa. Kaim-Lieb und ELO-Tech vergeben. Die Arbeiten sollen im Laufe des

März abgeschlossen werden, die Tariffbuchung erfolgt zeitnah durch die Landkreisverwaltung.

Damit können die Glasfaseranschlüsse kurzfristig in Betrieb genommen werden und die Schulen sind mit einer schnellen Leitung und ausreichend Datenvolumen versorgt.

Im Rahmen eines regelmäßigen Projektmeetings per Videokonferenz wurde am Freitag, den 05.03.21, die grobe Kostenschätzung für die passive (Datenverkabelung) sowie aktive Technik (Firewall, LAN, WLAN) von RNC vorgestellt. Die vorläufigen Budgetzahlen je Schule stellen sich wie folgt dar:

Schule	Kostenschätzung (inkl. MwSt.)
Lorenz-Kaim-Schule (Berufsschule)	134.731,80 EUR
Frankenwald-Gymnasium	94.176,60 EUR
Kaspar-Zeuß-Gymnasium	123.950,40 EUR
Maximilian-von-Welsch-Schule (RS I)	145.299,00 EUR
Siegmund-Loewe-Schule (RS II)	82.110,00 EUR
Landkreis Gesamt:	580.267,80 EUR
Fachklassentrakt	40.126,80 EUR
ZV Schulzentrum Gesamt:	40.126,80 EUR
BFS f. Musik	59.404,80 EUR
ZV BFS f. Musik:	59.404,80 EUR
Pestalozzi-Schule	87.822,00 EUR
Pestalozzi-Schule Verwaltung	20.277,60 EUR
Verein Gesamt:	108.099,60 EUR

Bei der Betrachtung durch RNC wurden die jeweiligen Planungen hinsichtlich einer evtl. bevorstehenden Sanierung/Neubau der Schulhäuser mit einbezogen und die Ausstattung dementsprechend individuell angepasst.

Die vorläufigen Kosten wurden entsprechend im Haushalt 2021 eingeplant. Diese Maßnahme soll als erster Antrag auf die Gewährung einer Zuwendung eingereicht werden. Als gute Nachricht kann festgehalten werden, dass für die Landkreis-Schulen somit noch Mittel für die **Beschaffung von Medientechnik** (Anzeige- und Interaktionsgeräte, digitale Arbeitsgeräte, Endgeräte...) zur Verfügung stehen.

Weitere Maßnahmen im investiven Bereich:

Eingeplant sind nachfolgende Maßnahmen:

- **Schulausstattungen** **750 Tsd. € (ohne Digitalpakt)**
(Vorjahr 550 Tsd. €)

Von dieser Summe entfallen auf die Realschulen und Gymnasien **rd. 284 Tsd. €** (Vorjahr 185 Tsd. €).

241 Tsd. € (Vorjahr 250 Tsd. €) entfallen auf die **Berufsschule**. Hinzu kommen noch zur Verfügung stehende Haushaltsreste für die vorbereitenden Untersuchungen im Hinblick auf die Generalsanierung bzw. den Neubau der Berufsschule (Planungs- und Baunebenkosten).

- **Glasfaseranbindung Kreisschulen**

Die **Breitbandanbindung** unserer Schulen entspricht nicht ansatzweise den aktuellen Anforderungen. Vor allem gilt dies für die **RS I** und die Schulen am **Schulzentrum**. Der Landkreis hat deshalb unmittelbar nach Inkrafttreten des Glasfaserförderprogramms für Schulen ein Planungsbüro mit der Erarbeitung von Ausschreibungsunterlagen beauftragt. Im Jahr 2019 erfolgte die Ausschreibung. Das Ausschreibungsergebnis lag bei rd. 220.000 €. Im abgelaufenen Haushaltsjahr 2020 konnten die Baumaßnahmen für die Glasfaseranschlüsse an allen Kreisschulen einschl. der Berufsfachschule für Musik und der Gottfried-Neukam-Mittelschule (Schulverband KC III) mit **Gesamtkosten von 213.620,72 €** abgeschlossen werden. Der Landkreis hat aus dem Förderprogramm bei einem Fördersatz von ca. 90 % **Zuwendungen** in Höhe von **192.258 €** erhalten.

Der Eigenanteil des Landkreises beläuft sich auf 13.142 €. Für die beiden Sachaufwandsträger – ZV Berufsfachschule für Musik und Schulverband Kronach III – betragen die Eigenanteile 2.885 € bzw. 5.333 €.

- **Miet-Container für Interimslösungen bei Schulsanierungen**

Für Interimslösungen zur Unterbringung von Schulklassen und Verwaltungsräumen bei der Sanierung von Schulbaumaßnahmen wurden sowohl bei der RS I (2012) als auch bei der Staatl. Berufsschule (2014) Miet-Container-Lösungen umgesetzt. Dabei waren die Annahmen, vor allem die voraussichtliche Nutzungsdauer, zum Zeitpunkt der Anmietung andere, als sie sich heute tatsächlich darstellen. Anpassungen an die veränderte Situation, z. B. Mietminderung oder Kauf der Containeranlagen wurden bislang nicht veranlasst. Die ausstehende Benutzungsdauer der Container ist noch nicht abschließend zu beurteilen.

Für die Containeranlage der RS I wurden bislang rd. 250.000 € und für die Containeranlage an der Berufsschule rd. 488.000 € an Mietkosten bezahlt.

Im Zuge der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für die Jahre 2014 bis 2019 wurde der Verwaltung empfohlen, aus wirtschaftlichen Gründen Verhandlungen über den Kauf der Containeranlagen anzustreben, zumal nicht absehbar ist, wann mit der Umsetzung der Baumaßnahmen begonnen werden kann. Bei einem Erwerb der Container könnten diese bei weiteren Baumaßnahmen verwendet werden. Eine alternative Veräußerung der Container nach Benutzung könnte einen zusätzlichen Gewinn darstellen.

Nach ersten Verhandlungen mit den Containerfirmen auf den Erwerb schlägt die Verwaltung vor, im Haushaltsplan 2021 einen Ansatz in Höhe von **200.000 €** einzustellen.

D) Vermögenshaushalt Einzelplan 3

- **Festung Rosenberg** **120 Tsd. Euro**

Investitionszuschuss i. R. d. Mehrjahresprogrammes Denkmalpflege

- **Kreiskulturraum Kronach** **45 Tsd. Euro**

Aus Sicht der Verwaltung sollte noch eine Beschriftung am KKR angebracht werden; Derzeit laufen Vorüberlegungen in diese Richtung.

- **Kreisbibliothek** **89 Tsd. Euro**

- **Wasserschloss Mitwitz** **14 Tsd. Euro**

Hier handelt es sich im Wesentlichen um „Vorsorgeansätze“. Konkrete Planungen bezüglich des Wasserschlosses liegen derzeit noch nicht vor. Das Projekt „**Grünes Band**“ ist derzeit noch nicht umsetzungsreif.

- **VHS-Haus**



Die Generalsanierung der VHS war die **größte Investitionsmaßnahme** des Landkreises in den Vorjahren 2019 und 2020 und hat bis auf wenige restarbeiten ihre Fertigstellung erfahren.

Kosten:

- **Auftragssumme inkl. Nachträge:** **6.213.640,29 €**
- **Reine Baukosten (Endstand)** **5.869.714,08 €**
- **Bei Reg. angemeldete Baukosten** **5.519.385,41 €**
- **Überschreitung** **ca. 350.000 €**

Wurde zur Förderung bei der Regierung zusätzlich angemeldet; abhängig von VN-Prüfung.

Angesichts der schwierigen konjunkturellen Lage (überwiegende Baumaßnahmen erfolgten in 2020 während der Corona-Pandemie) erscheint die Baukostenüberschreitung in einem durchaus akzeptablen Rahmen.

Hinzu kommen noch die Baunebenkosten und Interimskosten (Planung, Bauleitung, etc.) in Höhe von ca. 1,1 Mio. €. Damit bewegen sich die voraussichtlichen Gesamtkosten bei ca. 7,0 Mio. €. An Zuwendungen und sonstigen Fördermitteln konnten bislang ca. 3,5 Mio. € vereinnahmt werden. Im Haushalt 2021 sind weitere Zuwendungen in Höhe von 548.000 € veranschlagt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

- I.) **Schule** und **Kultur** zählen zu den absoluten **Schwerpunktaufgaben** des Landkreises. Der Haushalt 2021 zeigt dies an Hand der vorgenannten Investitionen erneut eindrucksvoll auf.
- II.) Im Bereich des Schulhaushaltes wird nach wie vor wirtschaftlich agiert. Von der **wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung** profitieren – wie der niedrige Umlagebedarf zeigt - auch die **Kreisumlagezahler**.
- III.) Der **Schul- und Kulturbereich** bildet mit rd. **2,4 Mio. Euro** erneut einen Investitionsschwerpunkt des Kreishaushaltes.

Mit der Sanierung und der Erweiterung des **VHS-Gebäudes** wurde eine attraktive Begegnungsstätte und ein **hochmodernes Bildungszentrum** geschaffen. Damit wird eine weitere nachhaltige Infrastrukturmaßnahme im Bereich des lebenslangen Lernens und der Erwachsenenbildung umgesetzt.
- IV.) Allein in den **letzten sechs Jahren** hat der kleine Landkreis Kronach für **Investitionen** in den Bereichen **Schule** und **Kultur** rund **28 Mio. Euro** investiert.

Begünstigt wurden diese Investitionen durch die vergleichsweise guten Rahmenbedingungen. Flankiert und in positiver Weise verstärkt wurden diese durch die vom **Landkreis** umgesetzten **Konsolidierungsmaßnahmen**. Damit konnten trotz **zeitgleicher Entlastung** der **Umlagezahler** neue Handlungsspielräume gewonnen werden.
- V.) Gleichwohl gilt es, bei all unserem Handeln, den **Aspekt der Wirtschaftlichkeit** und **Finanzierbarkeit** nicht aus den Augen zu verlieren. Dies gilt umso mehr als die Auswirkungen der Corona-Pandemie derzeit noch nicht abzuschätzen sind, aber mit großer Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren zu Einsparungen in allen Bereichen der Öffentlichen Hand führen werden!

Der Landkreis Kronach hat einen Rahmenplan für Hochbauprojekte auf den Weg gebracht, der wiederum die Bildungseinrichtungen zu seinen Schwerpunkten macht. Zu nennen ist hier in erster Linie die Sanierung der Berufsschule, die mit einem geschätzten Kostenvolumen von 30 – 40 Mio. € die bislang größte Baumaßnahmen des Landkreises Kronach darstellen wird.

Die Umsetzung all dieser geplanten Maßnahmen erfordert:

- ⇒ wohlwollende und spürbare staatliche Unterstützung (hohe Fördersätze)
- ⇒ überdurchschnittliches Engagement aller Beteiligten
- ⇒ hohe Wirtschaftlichkeit und stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- ⇒ gründliche Planung mit guten Ideen
- ⇒ ausreichende Personalausstattung

Kronach, März 2021

Marc Peter Biedermann
Kreiskämmerer

Kreiskämmerer Biedermann erläutert die Einzelpläne 2 und 3 sowie den Unterabschnitt 5500 aus dem Kreishaushaltsplan 2021. Zunächst geht er auf die aktuellen Schülerzahlen ein, wobei im Vergleich zum Vorjahr auf Kreisebene ein Rückgang von 128 Schülern zu verzeichnen ist, und gibt einen Überblick über die Entwicklung der letzten zehn Jahre. Als bedenklich bezeichnet er dabei die Schülerzahlen an den Grundschulen im Jahr 2020/2021, welche den niedrigsten Stand seit 2007 aufweisen.

Als nächstes kommt Hr. Biedermann auf die Ausgabenentwicklung im Verwaltungshaushalt zu sprechen. Die Kosten für den Unterhalt der Gebäude inkl. der Betriebsausgaben sowie für den Schülerverkehr reduzieren sich. Dieser Rückgang ist lt. seiner Aussage deshalb so gravierend, da die Fahrleistungen seit diesem Jahr im ÖPNV beinhaltet sind und in einem anderen Unterabschnitt zu finden seien. Der Zuschussbedarf wird von ihm für alle Schulen einzeln dargelegt und er geht anhand eines Vergleichs zum Jahr 1990 näher auf die Ausgaben pro Schüler ein.

Ansonsten informiert er über die Einsparungen im Reinigungsbereich und die Verbrauchssenkungen im Bereich der Heizenergie und listet noch andere wichtige Punkte, wie z.B. die Gastschulbeiträge, die Ganztagesangebote und die Entwicklung der FOS Rennsteig/Kronach, auf.

Bei diesem Punkt wirft Landrat Löffler ein, dass die FOS gerne das neue Berufsschulzentrum in Kronach mit nutzen möchte und hebt die positive Entwicklung seit der Gründung hervor. Die aktuelle Schülerzahl von mehr als 50 sei sehr erfreulich und stelle eine Erfolgsgeschichte dar. In diesem Zug dankt er allen Beteiligten, die damals den Mut hatten eine Gründung zu befürworten.

Bzgl. der Ganztagesangebote wird von Fr. Schneider (Stellvertr. Schulleiterin KZG) per Videochat folgende Angabe gemacht: Wir gehen davon aus, dass wir in Jahrgangsstufe 5 und 6 jeweils eine gebundene Ganztagesklasse haben werden.

Nachfolgend beleuchtet Kreiskämmerer Biedermann die Bereiche Kultur und Sport näher. Hier werden von ihm kurz die Positionen Kreiskulturraum, Wasserschloss Mitwitz, Kreisbibliothek und VHS angeschnitten. Letztere habe wegen den coronabedingten Einnahmeausfällen um eine Erhöhung des Kreiszuschusses gebeten. Es wurden zwar bereits Anträge auf Überbrückungshilfe und Kurzarbeit gestellt, aber dennoch sei mit einem hohen Verlust zu rechnen. Dies sei lt. Hr. Biedermann vor allem wegen dem neu sanierten Gebäude sehr bedauerlich. Ein Abruf würde nur in benötigter Höhe erfolgen und im Nachfolgejahr könne der Zuschuss wieder zurückgefahren werden.

Im Unterabschnitt der Sportförderung wurden unveränderte Ansätze für Zuschüsse und Veranstaltungen eingeplant.

Das Investitionsvolumen des Vermögenshaushalts beträgt insgesamt 2,6 Mio EUR und die Bereiche Schule und Kultur bilden somit einen Schwerpunkt im Kreishaushalt. Zu Buche schlägt lt. dem Kreiskämmerer hier vor allem der DigitalPakt Schule, welcher bereits im TOP 1.1 aufgegriffen wurde. Die Kosten für die Mietcontainer an der RS I und der Berufsschule sind ebenfalls erwähnenswert. Damals waren diese als Interimslösung angedacht, aber durch die dauerhafte Nutzung hat der Prüfungsverband dem Landkreis nahegelegt, diese zu erwerben. Ein erster Kostenvoranschlag liegt in Höhe von 200 Tsd. EUR vor.

Nach kurzer Äußerung zu den Ansätzen im Einzelplan 3 schließt Kreiskämmerer Biedermann mit einer Zusammenfassung, in welcher er betont, dass Schule und Kultur zu den absoluten Schwerpunktaufgaben des Landkreises zählen und die Investitionsaufstellung zeige, wie viel die Schulen dem Landkreis wert seien. Auch Landrat Löffler macht dies, durch die Nennung des Investitionsvolumens von 30 Mio. EUR in den letzten drei Jahren, abschließend nochmals deutlich.

➤ **Beschluss:**

Den die Bereiche Schule, Kultur und Sport betreffenden Teilen des Haushaltsplan-Entwurfes für das Haushaltsjahr 2021 (Unterabschnitte 2000 bis 3521 und 5500) wird vorbehaltlich der Beschlussfassung im Kreistag Kronach über die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 zugestimmt.

ungeändert beschlossen

Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 3 Ermächtigungsbeschluss zur Auftragsvergabe bei Investitionsmaßnahmen 2021

Sachverhalt:

Im Vorentwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2021 sind im Schul- und Kulturbereich eine Reihe dringender Investitionsvorhaben eingeplant. Für Auftragsvergaben über 50.000 € ist grundsätzlich der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport zuständig.

In der Praxis müssten dann kurzfristig – auch wegen einzelner Auftragsvergaben – Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport einberufen werden. Dies würde im Hinblick auf die Fristvorschriften im Vergabeverfahren zu erheblichen Problemen führen. Darüber hinaus wäre eine zügige Durchführung - insbesondere von Baumaßnahmen und der Umsetzung des DigitalPakts - nicht mehr möglich.

Es wird deshalb darum gebeten, die Verwaltung bei den Investitionsmaßnahmen und bei der Beschaffung sonstiger Ausstattung im Schul- und Kulturbereich zur Auftragsvergabe zu ermächtigen.

Der, jedes Jahr wiederkehrende, Ermächtigungsbeschluss ist lt. Hr. Biedermann nötig, damit die Verwaltung bei Auftragsvergaben im Hochbaubereich als auch bei Liefer- und Dienstleistungen flexibler agieren kann. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang bei seinen Mitarbeitern der Kämmerei für deren Einsatz und die lobenswerte Arbeit, die dort geleistet werde.

➤ **Beschluss:**

Im Rahmen des Haushaltsplanes 2021 wird die Verwaltung zur Auftragsvergabe bei den Investitionsmaßnahmen und bei der Beschaffung von sonstiger Ausstattung im Schul- und Kulturbereich ermächtigt.

Dabei ist der Auftrag jeweils dem Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

ungeändert beschlossen

Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 4 Unvorhergesehenes

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

TOP 5 Anfragen und Sonstiges

Es liegen keine Behandlungspunkte vor.

Um 15:45 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport.



Klaus Löffler
Landrat



Natalie Schneider
Schriftführer/in